

II- 7743 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3900 1J

1989 -06- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Strobl, Weinberger
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Kritik an der Vergabepaxis von Lotto-Toto-Annahmestellen

Mit der Einführung des Lotto-Toto wurden in Tabaktrafiken und in Banken
Annahmestellen eingerichtet, die die Wettscheine den Spielteilnehmern aus-
sorgen bzw. die ausgefüllten Scheine entgegennehmen.

Der Betrieb einer Annahmestelle ist gewinnbringend und stellt daher insbe-
sondere für die Inhaber von Tabaktrafiken ein willkommenes Zusatzeinkommen
dar.

Von Behindertenorganisationen wird kritisiert, daß Banken unangemessen häu-
fig als Annahmestellen fungieren. Während nämlich die zumeist behinderten
Inhaber einer Tabaktrafik auf das zusätzliche Einkommen aus dem Lotto-To-
to-Geschäft angewiesen sind, stellt dieses für die Banken eine völlig zu
vernachlässigende Größe dar.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Finan-
zen nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele Annahmestellen werden derzeit von Banken, wieviele von Tabak-
trafikanten betrieben?

- 2 -

2. Teilen Sie die Auffassung der unterzeichneten Abgeordneten, wonach die Inhaber von Tabaktrafiken bei der Vergabe von Lotto-Toto-Annahmestellen gegenüber Banken bevorzugt werden sollen?

3. Sind Sie bereit, auf die Österreichische Lotto-Toto-Ges.m.b.H. im Sinne einer bevorzugten Behandlung der zumeist behinderten Inhaber von Tabaktrafiken einzuwirken?